

## Hallo Freunde des frischen Gemüses,

Alles neu macht der Mai. Bei uns ist viel passiert, noch mehr in der Natur, und die hat mehr Power als wir. Aber lest selbst.

### Was ist im vergangenen Monat passiert:

Ist der Mai kühl und nass, füllt er Bauers Scheun und Fass. Für die Mindener Gegend heißt das, dass unsere Pflanzen gut im Wachstum stehen, und zumindest aufgrund des Wetters nicht die gleichen Ernteauffälle drohen wie im letzten Jahr. Beim Sommerwetter sind wir uns da nicht ganz so sicher, da die Blühreihenfolge von Eiche und Esche auf dem Hof nicht ganz eindeutig war. Für die Bauernregelunkundigen hier die Kurzfassung: Eiche zuerst: Warm und trocken, Esche zuerst: Regen. Zumindest als grobe Tendenz für den Sommer. Auf dem Acker lernt Blase mit der einreihigen Hacke ruhig zu arbeiten. Das Ergebnis heute schon ganz zufriedenstellend. Fast kein Tritt auf die Kultur und das Ganze in einem angenehmen Tempo. Andere Tiere haben uns da mehr Kummer bereitet. Reh, Hase und Fasan fanden unseren Mangold, den Fenchel im Freiland und den Salat so toll, dass sie alles komplett verspeist haben. Reh und Hase mussten wir daher mittels eines Wildschutzzaunes ausgrenzen, gegen den Fasan hilft nur das Kulturschutznetz über dem Salat, Ihr wollt schließlich auch mal Salat essen 😊. Unser Pferdeoffenstall hat mittlerweile ein Dach und ist somit fast fertig, so dass unsere beiden Arbeitspferde demnächst den Containerschatten gegen Dachschatten tauschen können. Ansonsten stehen Mai und Juni unter dem Motto hacken, hacken, hacken...



(links: Pferdestall; rechts Gewächshaus)

### Zur Idee:

Heute mal einige Gedanken zur Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der ganzen Idee:

Die Frage nach der Wirtschaftlichkeit wird mir – berechtigterweise – recht häufig gestellt. Ich habe mir während der Vorlaufzeit 2016 – 2018 einige Betriebe angesehen, die ganz oder teilweise Pferdearbeit im täglichen Ablauf einsetzen und habe gerade da speziell nach der Wirtschaftlichkeit gefragt. Mit unterschiedlichen Antworten. Im Kern zeigte sich A) Damit wird man nicht reich, aber man kann leben, und es macht eine Menge Spaß; B) Der wirtschaftliche Erfolg stellt sich so richtig erst nach einiger Zeit ein, wenn die Vorteile der Arbeitsweise wie bessere Bodenstruktur, bessere Wasser- und Nährstoffspeicherfähigkeit des Bodens zum Tragen kommen und sich in besserem Ertrag und niedrigeren Bewässerungskosten auswirken. Sicherlich spielt da auch die gewonnene Erfahrung der jeweiligen Betriebe eine Rolle. C) Fast immer gehört eine Direktvermarktung mit zum Betriebskonzept um die Händlermarge mit in den Betriebsgewinn fließen zu lassen.

Grundsätzlich ziehe ich meinen Optimismus bezüglich der Wirtschaftlichkeit aus einer Studie der Amsihen in Amerika, welche sehr schön zeigt, dass Pferdearbeit bis zu einer Betriebsgröße von 60 ha wirtschaftlich darstellbar ist, darüber hinaus können wir Pferdeleute dem Traktor in Bezug auf Arbeitsgeschwindigkeit nicht das Wasser reichen. Die Kollegen auf der anderen Seite des großen Teiches arbeiten aber auch noch ganz anders mit Pferden, Teilweise 6 – 12 spännig gegen unsere 1 – 2 spännige Arbeitsweise. Da ist noch Luft nach oben ... 2018/2019 ist Investitionsjahr, 2019/2020 soll nahe an die schwarze Null kommen, und dann sehen wir weiter.

## Was gibt's bei uns

Mittlerweile sind die ersten Kisten ausgeliefert und stoßen – mit Abstrichen bei den Radieschen - auf sehr positive Resonanz. Wir haben noch ca. 10 Kisten für dieses Jahr zu vergeben, wer also noch möchte kann gerne bestellen. Jetzt kommen die ersten Salate, Gurken, Spitzkohl, Fenchel zum Verzehr. Damit der Winter nicht zu Kohl-lastig wird, bereiten wir schon einige Geschmacks-überraschungen für unsere Kisten Abonnenten vor, z.B. Holunderblütensirup oder ähnliches. Sollte die Ernte entsprechend sein, gibt's auch wieder Apfelsaft aus alten Sorten. Die Online - Bestellung ist unter [www.boehnenhoff.de/gemuesekiste](http://www.boehnenhoff.de/gemuesekiste) freigeschaltet. Der „Ab Hof Verkauf“ ist freitags zwischen 14 und 17 Uhr. Einfach vorbeikommen und fragen was es gibt. Alles frisch vom Feld.

Ihr seid immer herzlich eingeladen euch die Kisten freitags abzuholen und nebenbei ein bisschen Hofflair zu genießen.

Für alle die, die mehr wissen wollen, ruft uns an (03834-7750900) oder wartet auf nächsten Monat, dann gibt's mehr Infos von Böhnen Hoff.

Für ganz eilige gibt's noch Infos bei Facebook und im Netz

Nur Pflügen ist schöner 😊



Böhnen Hoff Landwirtschaft • Petershäger Weg 220 • 32425 Minden

Tel 03834 7750900 • Fax 03834 7750901 • Email [olaf@boehnenhoff.de](mailto:olaf@boehnenhoff.de)

URL: [www.boehnenhoff.de](http://www.boehnenhoff.de)

Facebook: boehnenhoff